

Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht

Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht erfüllt
die Anforderungen nach CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Gesonderter zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz


Aufstellung und Geschäftsmodell

Unternehmerisches Handeln ist für Jenoptik nicht ausschließlich auf die Umsetzung wirtschaftlicher Ziele beschränkt, sondern auch gleichermaßen eine Verpflichtung gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Gemeinsam mit unseren Kunden gestalten wir zukunftsweisende Trends in den Bereichen Gesundheit, Umwelt, Mobilität und Sicherheit. Für uns als international agierender Photonik-Konzern ist Innovation eine treibende Kraft und Grundlage für unseren Geschäftserfolg. Innovation und Verantwortung bilden auch den Kern unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit unserem Know-how und innovativen Produkten leistet Jenoptik als „Enabler“ einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher und klimatischer Herausforderungen und ermöglicht Kunden weltweit, effizienter und nachhaltiger zu mehr Ressourcenschonung und Klimaschutz beizutragen.

Mit dem überwiegenden Teil des Leistungsspektrums ist Jenoptik im Photonik-Markt tätig und Lieferant für die Investitionsgüterindustrie. Damit ist der Konzern vorrangig Technologiepartner von Industrieunternehmen und öffentlichen Auftraggebern. Laut dem aktuellen SPECTARIS Trendreport können photonische Lösungen aufgrund ihrer Eigenschaften, Anwendungen und Wirkungen einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen leisten und ermöglichen ressourcenschonende Produktionsprozesse, Materialeinsparungen sowie einen reduzierten Energieverbrauch. Durch ihren Einsatz lassen sich laut SPECTARIS bis 2030 mindestens 11 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen vermeiden.

Als „Enabler“ ermöglicht Jenoptik Kunden nicht nur einen Beitrag zu mehr Ressourcenschonung und Umweltschutz, sondern unterstützt durch ihre Produkte und Lösungen die Erreichung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs - Sustainable Development Goals). Wir steigern durch unsere Biophotonics-Produkte Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3), tragen durch unsere Verkehrssicherheitslösungen dazu bei, Städte und Gemeinden nachhaltiger zu machen (SDG 11), stärken Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9) und ermöglichen durch Smart Manufacturing eine verantwortungsvolle Produktion (SDG 12). Wir fördern mehr Vielfalt bei unseren Mitarbeitern (SDG 5) und intensivieren weiter unsere Anstrengungen, um Treibhausgase zu reduzieren (SDG 13). Durch den Beitritt zum UN Global Compact – der weltweit größten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung – verpflichtet sich Jenoptik, den zehn Prinzipien in den Bereichen Menschen-

rechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung umfassend nachzukommen.

Zum 30. Juni 2022 hat Jenoptik die Veräußerung von VINCORION erfolgreich abgeschlossen und einen wichtigen Meilenstein in der Transformation hin zu einem reinen und global führenden Photonik-Konzern erreicht. Dementsprechend ist VINCORION in den nichtfinanziellen Kennzahlen 2022 sowie des Vorjahres 2021 nicht mehr enthalten. Die Vorjahreswerte weichen aus diesem Grund von denen im Geschäftsbericht 2021 dargestellt ab. Die Ende 2021 akquirierten Gesellschaften BG Medical Applications GmbH und die SwissOptic-Gruppe wurden 2022 in die nichtfinanzielle Berichterstattung aufgenommen. 

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Unser Nachhaltigkeitsverständnis beruht auf der Überzeugung, dass wir unsere ökonomischen Ziele und damit dauerhaft profitables Wachstum nur im Einklang mit verantwortungsvollem Verhalten gegenüber Umwelt und Gesellschaft erreichen können. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, liegt das Thema Nachhaltigkeit im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden. Die Verantwortung für die konzernweite Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements von Jenoptik hat die Abteilung Investor Relations & Sustainability, die das Querschnittsthema in enger Abstimmung mit den Umweltmanagementverantwortlichen der Divisionen koordiniert. In regelmäßigen Abständen werden Vorstand und Aufsichtsrat über aktuelle Projekte informiert. Ein ESG-Committee, bestehend aus für Nachhaltigkeit relevanten Vertretern der operativen Unternehmensbereiche, diskutiert regelmäßig relevante Querschnittsthemen und koordiniert die Implementierung sowie Umsetzung bspw. von neuen Regularien.

Mit dem hier veröffentlichten gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht werden die Anforderungen an das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RL-UG) gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB erfüllt. Auch die Berichtspflichten gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung in Bezug auf die Offenlegung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten finden Anwendung. Der Bericht erläutert die sowohl für unsere externen Stakeholder als auch aus Unternehmenssicht wesentlichen Themen aus den Bereichen Mitarbeiter, Umwelt, Soziales Engagement, Menschenrechte sowie Anti-Korruption und Lieferantenmanagement im Geschäftsjahr 2022. Die Angaben



Weiterführende Informationen zu Geschäftsmodell und Märkten finden Sie im Kapitel Geschäftsmodell und Märkte

im nichtfinanziellen Bericht gelten für den Konzern und die JENOPTIK AG gleichermaßen, voneinander abweichende Angaben sind kenntlich gemacht. Bei der Auswahl der Kennzahlen diente der GRI-Standard als Orientierungshilfe, wurde jedoch nicht zur weiteren Detaillierung herangezogen. Dies betrifft unter anderem Angaben zur Anzahl der Mitarbeiter, Mitarbeiter in Elternzeit oder die Fluktuationsrate. Darüber hinaus wurde zur Wahrung der Klarheit der Berichterstattung kein Rahmenwerk genutzt. Die Wesentlichkeitsanalyse und die Risikobetrachtung wurden gemäß den Anforderungen des CSR-RL-UG erstellt. Gemäß § 315b Abs. 1 Satz 3 HGB wird dabei zu einzelnen Aspekten auch auf andere im Konzernlagebericht enthaltene Angaben verwiesen. Die nachfolgende Auflistung zeigt alle für den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht relevanten Bestandteile im Lagebericht.

- Geschäftsmodell Seite 30
- Strategie Seite 34 ff.
- F+E/Innovationsmanagement Seite 42 ff.
- Risiken & Chancen Seite 73 ff.
- Diversitätskonzept Seite 101 ff.

Angaben zur EU-Taxonomieverordnung

Mit dem Regelwerk der Taxonomie legt die EU-Kommission einheitliche Standards für ökologisches Wirtschaften fest und gibt unter anderem vor, wann eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist. Ziel ist es, die Transparenz des Nachhaltigkeitsgrades von Unternehmen zu erhöhen und verstärkt Geldströme in sogenannte grüne Technologien zu leiten, um 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung erfüllt auch der Jenoptik-Konzern die Transparenzanforderungen, um den Übergang zu einer klimaneutralen, ressourceneffizienten und kreislauforientierten Wirtschaft für eine langfristige Wettbewerbsfähigkeit der EU zu gewährleisten.

Bezüglich der Taxonomie-Umweltziele (1) Klimaschutz und (2) Anpassung an den Klimawandel ist neben der Taxonomiefähigkeit seit dem Geschäftsjahr 2022 ebenso auf die Taxonomiekonformität der entsprechenden Wirtschaftstätigkeiten einzugehen. Neben der Überprüfung des wesentlichen Beitrags der „Do no significant harm“ (DNSH) Anforderungen ist auch die Wahrung der Minimum Safeguards Voraussetzung für die Taxonomiekonformität.

In Bezug auf die Offenlegung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten wurde 2021 hinsichtlich der in Artikel 9 geregelten Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ ein Screening aller wesentlichen Aktivitäten des

Jenoptik-Konzerns durchgeführt, das im Berichtsjahr 2022 aktualisiert wurde. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die von Jenoptik betriebenen Wirtschaftsaktivitäten nicht in der EU-Taxonomie geregelt sind und auch die NACE Codes sowie die Aktivitäten der beiden Annexe I und II keine Anwendung finden. Als Technologiekonzern gehört Jenoptik mit seinen Wirtschaftsaktivitäten – wie andere Zulieferer auch – nicht zu den in der EU-Taxonomie geregelten Branchen. Folglich erzielt Jenoptik keine Umsatzerlöse, die mit in der EU-Taxonomie genannten ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind. Somit sind 2022 auch keine mit einer umsatzgenerierenden Wirtschaftstätigkeit verbundenen Investitions- und Betriebsausgaben taxonomiefähig.

Gleichwohl investiert Jenoptik in Nachhaltigkeit und leistet einen Beitrag zu Umweltschutz und Ressourcenschonung. Nachhaltige Investitionen sowie Betriebsausgaben gemäß Annex I der EU-Taxonomie im Rahmen der Wirtschaftstätigkeiten 6.5. Beförderung mit Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen, 7.1. Neubau und 7.3. Installation, Wartung und Reparatur energieeffizienter Geräte, 7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge sowie 7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden wurden im Berichtsjahr getätigt. Deshalb wird im Folgenden die Zusammensetzung der Capex- und Opex-Kennzahlen erläutert.

Die Tabellen T61 – T63 am Ende des nichtfinanziellen Berichts zeigen im Überblick die offenzulegenden Kennzahlen (KPIs).

Die **Investitionsausgaben** (Capex) wurden gemäß den Anforderungen der Taxonomie-Verordnung ermittelt. Zur Bestimmung der taxonomiefähigen Investitionsausgaben von Jenoptik haben wir in einem ersten Schritt die Zugänge an Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten im Berichtsjahr daraufhin analysiert, welcher Anteil sich davon auf den Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen bezieht, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird (Zähler). Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurde im Dialog mit den zuständigen Verantwortlichen explizit darauf hingewiesen. Die so ermittelten taxonomiefähigen Investitionsausgaben wurden zu den gesamten, im Anhang ausgewiesenen Investitionsausgaben (Nenner) ins Verhältnis gesetzt.

Die Zugänge an Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten beliefen sich 2022 auf 106,0 Mio Euro. Die Investitionen des Jenoptik-Konzerns für den Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten umfassten

2022 insgesamt 10,2 Mio Euro (i. Vj. 0,5 Mio Euro), was 9,6 Prozent des gesamten Investitionsvolumens entspricht. Darunter fallen beispielsweise Investitionen in energieeffiziente Geräte, Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Technologien für erneuerbare Energien, der Neubau unseres Mitarbeiterrestaurants in Jena sowie das Leasing von Fahrzeugen. Zur Überprüfung der Taxonomiekonformität energieeffizienter Geräte wurden die Lieferanten der entsprechenden Anlagen kontaktiert. Im Ergebnis konnten nicht alle Nachweise erbracht werden, sodass keine taxonomiekonformen Capex vorliegen.

Die Ermittlung der **Betriebsausgaben** (Opex) wurde gemäß Artikel 8 Punkt 1.1.3 der Verordnung durchgeführt. Jenoptik weist analog der Investitionsausgaben nur Betriebsausgaben für den Erwerb von Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen aus, durch die der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird. Zur Bestimmung der taxonomiefähigen Betriebsausgaben von Jenoptik wurden in einem ersten Schritt die Aufwendungen im Berichtsjahr daraufhin analysiert, welcher Anteil sich davon auf direkte, nicht kapitalisierte Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens bezieht (Zähler). Die gesamten, von der Taxonomie erfassten Betriebsausgaben (Nenner) betragen 79,7 Mio Euro. Im Ergebnis der Analyse konnten keine wesentlichen taxonomiefähigen und demzufolge auch keine taxonomiekonformen Betriebsausgaben identifiziert werden.

Wesentlichkeitsanalyse

Jenoptik steht im kontinuierlichen Dialog mit ihren Stakeholdern. In Form einer Online-Befragung erfolgte 2020 eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durch eine unabhängige Bewertung aller nichtfinanziellen Aspekte, die für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung wesentlich sind – sowohl aus Unternehmensperspektive als auch aus Sicht der jeweiligen externen Zielgruppen (Kunden und Geschäftspartner, Lieferanten, Mitarbeiter, Aktionäre, Investoren sowie der breiten Öffentlichkeit). Die Ergebnisse der Gesamtbewertung sind in Tabelle T50 zusammengefasst und werden regelmäßig überprüft. Aufgrund der neuen regulatorischen Anforderungen aus dem Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erfolgt 2023 eine Aktualisierung unter Berücksichtigung der doppelten Wesentlichkeit. 2022 haben Themen wie die Reduktion der CO₂-Emissionen, Ressourcenschonung sowie ein nachhaltiges Lieferantenmanagement weiter an Bedeutung gewonnen. Die Jenoptik Wesentlichkeitsmatrix bildet die Basis aller langfristig angelegten ESG-Aktivitäten und fließt mit in die Unternehmensstrategie ein.

Im Folgenden informieren wir über Nachhaltigkeitsthemen, die für ein besseres Verständnis des Geschäftsverlaufs und die künftige Entwicklung des Unternehmens wesentlich sind.

Nachhaltigkeitsziele


Nachhaltigkeit spielt in unserer Unternehmenskultur eine entscheidende Rolle und ist fest in der Unternehmensstrategie des Konzerns verankert. Das klare Bekenntnis des Managements zu mehr Nachhaltigkeit wird in den vielfältigen Nachhaltigkeitszielen deutlich, die zum Teil auch in der Vorstandsvergütung und Konzernfinanzierung Berücksichtigung finden. Sowohl unser

T50 Für Jenoptik wesentliche Themen

Mitarbeiter	Umwelt	Soziales Engagement	Menschenrechte	Anti-Korruption	Sonstige Themen
Unternehmenskultur	Energiemanagement	Gesellschaftliches Engagement in Wissenschaft, Bildung, Kunst & Kultur sowie sozialen Projekten	Einhaltung von Menschenrechten und sozialen Standards in der Lieferkette	Verantwortungsvolle Geschäftsbeziehungen und faire Geschäftspraktiken	Innovation: Umweltfreundliche Produkte und effizienter Materialeinsatz
Personalentwicklung	Reduktion der CO ₂ -Emissionen		Nachhaltiges Lieferantenmanagement	Integrität und Compliance	Innovationsfreundliches Umfeld
Recruiting und Attraktivität als Arbeitgeber	Wassermanagement			Datenschutz	Kundenzufriedenheit
Faire Arbeitsbedingungen	Ressourcenschonung			Datensicherheit	
Arbeitssicherheit					

Schuldscheindarlehen als auch der Konsortialkredit sind an den ESG-Zielen Diversity-Rate, Ökostrom-Rate sowie der CSR-Rate des Konzerns ausgerichtet.

Die gesamten Nachhaltigkeitsziele des Konzerns erstrecken sich über alle ESG-Bereiche und sind in Tabelle T51 zusammenfassend

dargestellt. Die Nachhaltigkeitsziele werden in den jeweiligen Folgeabschnitten des Nichtfinanziellen Berichts detailliert erläutert. Aussagen zum Vitality Index sind im Kapitel Forschung und Entwicklung zu finden. 



Mehr zum Thema Innovationsmanagement siehe F+E Kapitel

T51 Nichtfinanzielle Ziele und Leistungsindikatoren

Aspekte	Aspiration	Leistungsindikatoren	Status 2021*	Status 2022	Ziel
Mitarbeiter	Wir wollen die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeiter erhöhen und die Attraktivität von Jenoptik als Arbeitgeber steigern	<ul style="list-style-type: none"> • Fluktuation (arbeitnehmerbedingt) • Engagement Score • Krankenstand 	5,9%	7,1%	<5%
	Wir wollen unsere Diversität und Vielfalt erhöhen und mehr Frauen sowie Mitarbeiter internationaler Herkunft in Führungspositionen beschäftigen	<ul style="list-style-type: none"> • Diversity-Rate¹ 	30,0%	30,6%	30% bis 2022 33% bis 2025
	Wir wollen mehr offene Stellen mit eigenen Auszubildenden besetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsquote • Anzahl übernommener Auszubildender (Übernahmequote) 	3,6% 96,0%	3,5% 83,8%	>4% 100%
Innovation	Sicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, des Umsatzes und des Ertrages durch erfolgreiche Innovationen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen unsere F+E-Leistung einschl. kundenspezifischer Entwicklungen steigern • Wir wollen den Umsatzanteil mit Produkten und Plattformen, die in den letzten drei Jahren entwickelt wurden, erhöhen 	<ul style="list-style-type: none"> • F+E-Leistung • Vitality Index 	8,5% 22,2%	8,9% 23,7%	10% bis 2022 20% bis 2022 22% bis 2025
Umwelt	Reduktion der CO ₂ -Emission:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen den Ökostrom-Anteil unserer Hauptstandorte steigern • Wir wollen unsere CO₂-Emissionen reduzieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökostrom-Anteil der Hauptstandorte • CO₂-Reduktion (Scope 1+2) im Vgl. zum Basisjahr 2019 (10.161 t) 	76,1% 39,3%	85,4% 35,9%	70% bis 2022 75% bis 2025 30% bis 2025
	<ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen unseren Fuhrpark um Fahrzeuge mit alternativen Antrieben erweitern und eine entsprechende Infrastruktur aufbauen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl von Fahrzeugen im Fuhrpark mit alternativen Antrieben • Anzahl Ladesäulen/Ladepunkte 	14 21	16 23	Steigerung Steigerung
Lieferanten	Wir wollen die Transparenz in unserer Lieferkette erhöhen, um den Schutz von Menschenrechten und der Umwelt zu gewährleisten	<ul style="list-style-type: none"> • CSR-Rate² 	38,9%	51,4%	40% bis 2022 50% bis 2025


¹ Diversity-Rate: durchschnittlicher prozentualer Anteil Führungskräfte mit internationaler Herkunft sowie weiblicher Führungskräfte

² CSR-Rate (Corporate Social Responsibility Rate): prozentualer Anteil aller Lieferanten von Produktionsmaterialien mit einem jährlichen Einkaufsvolumen von mehr als 200.000 Euro, bei denen vollständige und als unkritisch bewertete CSR Self-Assessments vorliegen


* Abweichungen zu den im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Werten aufgrund der Veräußerung von VINCORION

Die konzernweite Erfassung aller Kennzahlen für das Nachhaltigkeits-Reporting erfolgt seit 2021 quartalsweise im Rahmen des bestehenden Finanz-Reportingsystems LucaNet. Durch die Schaffung eines einheitlichen Berichts-Prozesses ist eine regelmäßige Information der Gremien sowie die Steuerung dieser KPIs gewährleistet.

Risiken im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Aspekten


Unternehmerische Risiken und Chancen abzuwägen zählt für Jenoptik zu den Grundsätzen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Der Konzern verfügt über ein Risikohandbuch sowie über ein Richtlinien-System und stellt damit ein weltweit gültiges, verlässliches Rahmenwerk für alle Mitarbeiter bereit. Unsere Konzernrichtlinienstruktur gibt ein global einheitliches Rahmenwerk vor, das mit detaillierteren Regelungen unteretzt werden kann. 

In zwei Risikoperioden pro Jahr erfasst der Bereich Compliance & Risk Management konzernweit alle Risiken und diskutiert – einer Nettobetrachtung unterzogen – die Top-Themen mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Unsere Prozesse zur Identifikation, Steuerung und zum Controlling von Risiken binden nichtfinanzielle Risiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung einschließlich klimabezogener Risiken in Form physischer Risiken und Transitionsrisiken mit ein. Physische Klimarisiken resultieren dabei aus den physischen Auswirkungen des Klimawandels, zum Beispiel Anlagen-Schäden aufgrund extremer Wetterereignisse oder Einbußen aufgrund langer Trockenperioden. Als Transitionsrisiken werden die Risiken für Geschäftsmodelle verstanden, die sich aus der Dekarbonisierung und dem Übergang zu CO₂-freien Wirtschaftsstrukturen ergeben. Sie unterteilen sich zum Beispiel in politisch-regulatorische Risiken (zum Beispiel steigende Preise für CO₂-Emissionen), rechtliche Risiken (zum Beispiel Haftungsklagen für Klimaschädigungen), Marktrisiken (zum Beispiel fallende Nachfrage nach fossilen Energieträgern), Technologie- bzw. Wettbewerbsrisiken (zum Beispiel veraltete Umwelttechnologie) und Reputationsrisiken (zum Beispiel veränderte Konsumentenpräferenzen) in Reaktion auf den Klimawandel.

Im Rahmen der Netto-Betrachtung wurden keine Risiken identifiziert, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die genannten wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte der Jenoptik haben oder haben werden. 

Mitarbeiterbelange

Personalarbeit bei Jenoptik umfasst alle operativen und strategischen mitarbeiterbezogenen Maßnahmen zur Umsetzung der Konzernziele und ist damit ein wesentlicher Teil des allgemeinen Führungs- und Managementprozesses. Der Bereich Personal bietet lokalen Service vor Ort im jeweiligen Land für alle Mitarbeiter und Führungskräfte, unterstützt divisionsspezifische Projekte und bietet Expertenwissen in den Bereichen Recruiting, Employer Branding, Personalentwicklung, Arbeitsrecht und Vergütung. Der Bereich Personal berichtet über die Funktion Head of Global HR direkt an den Vorstandsvorsitzenden, der zugleich Arbeitsdirektor ist. Für die Mitarbeiter und Führungskräfte im Konzern sind die Kollegen aus HR Operations erste Ansprechpartner für alle personalrelevanten Themen im Tagesgeschäft. Jede Division hat einen HR Business Partner, der Teil des Management-Teams ist. Gemeinsam mit dem Divisions-Management erarbeiten die HR Business Partner personalstrategische Themen und setzen diese um. Ende 2021 haben wir global das Projekt „Einführung SAP Success Factors“ zur Digitalisierung und Standardisierung aller HR-Prozesse gestartet, welches bis zum 4. Quartal 2023 global für alle Module voraussichtlich abgeschlossen sein wird.

Die Unternehmenskultur von Jenoptik ist von Eigeninitiative und Respekt für Vielfalt und Chancengleichheit geprägt. Grundlage hierfür sind unsere Jenoptik-Werte – open, driving, confident. 

Auch 2022 stand das Thema **Diversity** im Fokus. Die Diversity-Rate als durchschnittlicher prozentualer Anteil von Führungskräften mit internationaler Herkunft sowie weiblichen Führungskräften bis 2022 auf 30 Prozent und bis 2025 auf 33 Prozent zu steigern, ist daher eine zentrale Zielsetzung des Konzerns. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 konnte die Diversity-Rate bereits auf 30,6 Prozent verbessert werden (i.Vj. 30,0 Prozent). Ausführliche Informationen zur Geschlechtergleichstellung und den Zielgrößen des Frauenanteils im Aufsichtsrat, Vorstand bzw. der Führungsebene unterhalb des Vorstands finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung.

Unsere regionalen Diversity Councils haben uns bei unseren Aktivitäten unterstützt und die Umsetzung in den Ländern vorangetrieben. Für ein externes Benchmarking haben wir 2022 am Audit des Frauen-Karriere-Index (FKI) teilgenommen. Im Gesamtindex liegen wir mit einem Ergebnis von 83 Punkten fünf Punkte über dem Industrie-Durchschnittswert. Alle Themen werden auch 2023 weiter vorangetrieben.



Siehe Erklärung zur Unternehmensführung



Weitere Informationen zum Thema Unternehmenskultur finden Sie im Strategiekapitel



Detaillierte Informationen zum Risikomanagement-System sowie Risiken im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Aspekten finden Sie im Risiko- und Chancenbericht

Jenoptik fördert **Lohngleichheit am Arbeitsplatz** und sichert Vergleichbarkeit und Fairness durch eine konzernweit einheitliche, personenunabhängige Bewertung aller Stellen. Mithilfe einer standardisierten Softwarelösung wird die Einstufung der Stellen hinsichtlich Anforderungen, Aufgaben und Verantwortung kontinuierlich vorgenommen. Auch in den Unternehmens- oder Tätigkeitsbereichen mit einem verbindlichen Entgelttarifvertrag durchlaufen neue Stellen einen strukturierten Eingruppierungsprozess. Dadurch wird geschlechterspezifischen Gehaltsunterschieden für gleichwertige Tätigkeiten in diesen Bereichen entgegengewirkt. Die Vergütung der außertariflichen Positionen wird regelmäßig mit der Marktsituation verglichen.

Die **Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeiter** haben wir durch eine Mitarbeiterbefragung gemessen. Diese wird jährlich weltweit durchgeführt. Die Mitarbeiter bewerten dabei die verschiedenen Facetten der Unternehmens- und Führungskultur. Darüber hinaus werden das Engagement unserer Mitarbeiter (sog. Engagement Score) sowie die Weiterempfehlungsquote (sog. Net Promoter Score) erhoben.

An der Befragung 2022 haben insgesamt 63 Prozent unserer Mitarbeiter teilgenommen (i.Vj. 68 Prozent). Der Engagement Score lag bei 76 Prozent, d. h. 76 Prozent der Mitarbeiter, die an der Umfrage teilgenommen haben, identifizieren sich positiv mit ihren Aufgaben bei Jenoptik und bringen sich aktiv ein (i.Vj. 72 Prozent). Mit einem „Net Promoter Score“ von 74 Prozent (i.Vj. 68 Prozent) würden mehr als zwei Drittel der teilnehmenden Mitarbeiter Jenoptik als guten Arbeitgeber weiterempfehlen.

Jenoptik ist familienfreundlich und geht durch flexiblere Arbeitszeitmodelle auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter ein. Mit Gleitzeit, Teilzeit und flexiblen Elternzeitphasen ermöglichen wir unseren Mitarbeitern, die individuelle Balance zwischen Familien- und Berufsleben selbst zu bestimmen. 2022 haben in Deutschland 165 Mitarbeiter Elternzeit in Anspruch genommen (i.Vj. 135 Mitarbeiter). Die Anzahl der Teilzeitverträge ist 2022 deutschlandweit auf 13,3 Prozent gestiegen, weltweit arbeiten 10,6 Prozent unserer Mitarbeiter in Teilzeit (i.Vj. 12,9 Prozent deutschlandweit und 9,7 weltweit). 2022 betrug die globale arbeitnehmerbedingte Fluktuationsrate 7,1 Prozent (i.Vj. 5,9 Prozent). Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die Möglichkeit einer Kinderbetreuung. Jenoptik investiert seit mehreren Jahren in Kindertagesstätten an den Standorten Jena, Wedel und Monheim in Modelle von flexibler Kinderbetreuung. Dadurch steht unseren Mitarbeitern ein festes Platzkontingent in Kitas zur Verfügung.

Personalentwicklung ist ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und das Engagement unserer Mitarbeiter. Um diese entsprechend ihrer Potenziale und Interessen zu fördern, wird der Entwicklungsbedarf in regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergesprächen analysiert. In unserer Mitarbeiterbefragung überprüfen wir, ob an allen Standorten Mitarbeitergespräche geführt werden. 2022 investierte Jenoptik rund 2,7 Mio Euro (i.Vj. 1,9 Mio Euro) in die Aus- und Weiterbildung eigener Mitarbeiter. In den Kosten für Aus- und Weiterbildung sind sowohl die Kosten für Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschulen als auch die Kosten für die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter enthalten.

Lernen bei Jenoptik ist nach dem 70:20:10-Prinzip aufgebaut: Da Mitarbeiter und ihre Vorgesetzten die Experten für die eigene Weiterentwicklung sind, finden 70 Prozent des Lernens am Arbeitsplatz und 20 Prozent durch Lernen von anderen statt. 10 Prozent sind Präsenz- oder Online-Trainings.

Dem 70:20:10-Lernprinzip folgen wir auch in der Entwicklung unserer Führungskräfte: es gibt drei zielgruppenspezifische Programme, die sich an Potenzialträger, neue und erfahrene Führungskräfte richten. Für unsere erfahrenen Führungskräfte bieten wir 2023 wieder Auffrischungs-Trainings an.

Personal-Rekrutierung

Der Personalbedarf von Jenoptik ist an der internationalen Wachstumsstrategie des Konzerns ausgerichtet. Hierdurch ergibt sich insbesondere in Deutschland, UK und den USA ein erhöhter Rekrutierungsbedarf. Zielgruppen der Rekrutierung und damit auch des Personalmarketings sind vor allem Nachwuchskräfte, Spezialisten und Facharbeiter aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Um mehr offene Stellen durch bei Jenoptik ausgebildete, interne Fachkräfte zu besetzen, wurde die Ausbildungsquote, unter Berücksichtigung der Altersaustritte im Rahmen der Nachfolgeplanung, angehoben. Im Betrachtungszeitraum lag die Ausbildungsquote bei 3,5 Prozent (i.Vj. 3,6 Prozent). Damit waren Ende 2022 insgesamt 154 Auszubildende weltweit im Konzern beschäftigt (i.Vj. weltweit 152). Die Übernahmequote der Auszubildenden, die ihre Berufsausbildung 2022 erfolgreich abgeschlossen haben, lag bei 83,8 Prozent (i.Vj. 96,0 Prozent). Diese Auszubildenden wurden vom Unternehmen unbefristet übernommen.



Weitere Informationen zu unserem sozialen Engagement finden Sie im Abschnitt „Soziales Engagement“

Schüler, Studenten und Absolventen mit hohem Potenzial gezielt zu fördern – das gehört zur Fachkräftestrategie des Konzerns, um eine frühzeitige Bindung an das Unternehmen zu gewährleisten und damit die Rekrutierung zu erleichtern. Eine Auswahl gezielter Initiativen und Kooperationen zeigt die Tabelle T52.

Die **Attraktivität als Arbeitgeber** zu steigern, steht im Fokus des Employer Branding bei Jenoptik. Durch eine klare und unterscheidbare Positionierung als attraktiver Arbeitgeber soll die Rekrutierung unterstützt und ein positives und unverwechselbares Arbeitgeberimage als zukunftsorientiertes, innovatives Hightech-Unternehmen der Photonik-Branche gestärkt werden. Dafür werden sowohl Social-Media-Kanäle als auch Ausbildungs- und Hochschulmessen genutzt.

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind ebenfalls wichtige Maßnahmen, wenn es um die Grundbedürfnisse unserer Mitarbeiter und deren Zufriedenheit am Arbeitsplatz geht. Sie sind fest im Betriebsprozess des Konzerns verankert, um Risiken aus der Arbeitsumgebung, den Arbeitsprozessen sowie den Arbeits- und Betriebsmitteln zu minimieren, die zu einer Gefährdung der Mitarbeiter führen können. Sie gelten in ihren Grundsätzen für alle Jenoptik-Mitarbeiter. Für die Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind die Jenoptik-Gesellschaften verantwortlich. Arbeits-, Gesundheitsschutzthemen sind als Bestandteil des Corporate Real Estate Managements derzeit im Verantwortungsbereich des Finanzvorstands angesiedelt. Der Bereich steht allen Gesellschaften beratend zur Seite, koordiniert die Aufgaben und unterstützt den Vorstand bei der Durchsetzung von Maßnahmen. Quartalsweise finden in allen Divisionen Sitzungen der Arbeitsschutzausschüsse statt. Alle Mitarbeiter werden

zudem mindestens einmal jährlich in Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unterwiesen. An allen deutschen Standorten haben rund zehn Prozent der Beschäftigten eine Ausbildung als Ersthelfer. Die Zahl der meldepflichtigen **Arbeits- und Wegeunfälle** belief sich in Deutschland 2022 auf eine Quote von 9,9 (i.Vj. 6,5) je 1.000 Mitarbeiter. Für den Gesamtkonzern lag die Quote der Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) bei 4,3. Damit liegt Jenoptik im Vergleich zu den anderen Mitgliedsunternehmen der Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro und Medienerzeugnisse weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt von 17,1 im Jahr 2021.

Im Interesse der Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter bietet der Konzern neben Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements auch weiterhin regelmäßig betriebsärztliche Vorsorgeuntersuchungen entsprechend den Arbeitsbedingungen und Arbeitsaufgaben der Mitarbeiter an. 2022 lag der Fokus auch weiterhin auf dem Corona-Pandemienmanagement. Mithilfe des bereits etablierten und regelmäßig angepassten Hygienekonzeptes an allen Standorten konnte die Ausbreitung des Infektionsgeschehens in den Betriebsstätten unter Beibehaltung der Arbeitsfähigkeit aller Bereiche begrenzt werden. Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten haben auch 2022 dazu beigetragen, die Arbeitsfähigkeit weitestgehend zu erhalten und somit wesentlich zum Erfolg beigetragen.

Das **betriebliche Gesundheitsmanagement** bei Jenoptik wird in Deutschland zentral im Corporate Center in der Personalabteilung gesteuert. Der Kooperationsvertrag mit der Techniker Krankenkasse (TK) sowie der Aufbau von lokalen „Steuerkreisen Gesundheit“, welche die Durchführung der Maßnahmen vor Ort unterstützen, ermöglichten weiterhin die Durchführung von Mitarbeiterangeboten im Rahmen unseres Projekts „Move It!“.

T52 Initiativen und Kooperationen (Auswahl)

Jenoptik unterstützt


- Projekte zur Berufswahlvorbereitung an Schulen und bietet Schülern die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren
- als langjähriges Landespatenunternehmen von „Jugend forscht“ junge Forscher in Thüringen
- diverse branchenspezifische Organisationen zur Förderung der Aus- und Weiterbildung
- Studenten in Form von Abschlussarbeiten, Praktika und Stipendien

Jenoptik kooperiert mit

- ausgewählten Hochschulen weltweit im Sinne des Personalmarketings und der Rekrutierung, zu Forschungszwecken und im Rahmen der Weiterbildung von Mitarbeitern
- ausgewählten Hochschulen weltweit bei Projekten und ist in unterschiedlichen Gremien und Netzwerken beratend tätig

Umweltbelange

Der Schutz unserer Umwelt hat für Jenoptik hohe Priorität. Wir sehen es als unsere unternehmerische Verantwortung, im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft nachhaltig zu wachsen und an allen Standorten weltweit effizient mit Ressourcen umzugehen.

Umweltmanagement ist fester Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Wir halten nationale und internationale Gesetze ein und achten auf eine ressourcenschonende und energieeffiziente Herstellung unserer Produkte. Aber auch unsere Lieferanten und Vertragspartner werden zur Einhaltung der geltenden Vorschriften verpflichtet, um Umweltrisiken zu minimieren. Als produzierendes Unternehmen richtet sich unser Fokus auf ein effizientes Ressourcenmanagement, um den Energieverbrauch und entsprechende Treibhausgasemissionen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu reduzieren, Rohstoffe und Materialien schonend und sicher einzusetzen und gefährliche Abfälle weitgehend zu vermeiden. Bereits im Entwicklungsprozess achten wir auf eine umweltfreundliche Gestaltung und sparsame Nutzung von Ressourcen und minimieren durch eine geregelte Wiederverwertung und Entsorgung die Belastungen für Mensch, Umwelt und Natur. Entsprechend ihrer Umweltrelevanz sind ausgewählte Jenoptik-Gesellschaften nach der Umweltmanagement-Norm ISO 14001 zertifiziert, welche weltweit anerkannte Anforderungen für ein Umweltmanagementsystem festlegt. 

Umweltschutzthemen sind als Bestandteil des Corporate Real Estate Managements im Verantwortungsbereich des Finanzvorstands angesiedelt. Ein aktives operatives Umweltmanagement erfolgt in den Divisionen. Für die Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen in allen Fragen des Umweltschutzes sind die Jenoptik-Gesellschaften selbst verantwortlich. Der zentrale Umweltschutzbeauftragte aus dem Bereich Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz steht bei Bedarf beratend zur Seite und prüft beispielsweise alle konzernweiten Investitionsvorhaben hinsichtlich ihrer Umweltrelevanz. Abfallbeauftragte kümmern sich um alle Belange in Verbindung mit der Vermeidung, Entstehung, Verwertung und Entsorgung gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle.

Auch wenn Jenoptik nicht zu den energieintensiven Branchen zählt, trägt der Photonik-Konzern aktiv zum Klimaschutz bei. Jenoptik hat sich das Ziel gesetzt, bis 2025 die CO₂-Emissionen (Scope 1 + 2) im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 30 Prozent zu reduzieren. Damit unterstützt der Konzern die klimapolitischen Ziele und orientiert sich eng an den Vorgaben der Science Based Targets Initiative (SBTi), die den Anstieg der welt-

weiten Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 1,5 Grad begrenzen möchte. Die Einsparungen umfassen die direkten Emissionen, die Jenoptik selbst freisetzt (Scope I) sowie die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope II). Konkrete Maßnahmen beinhalten den weiteren Ausbau des Ökostrom-Anteils sowie Energieeffizienzmaßnahmen an den Gebäuden und Anlagen unserer Jenoptik-Standorte weltweit. Der Ökostrom-Anteil der Hauptstandorte soll bis 2025 auf 75 Prozent des Gesamtstrombedarfs steigen, der Fuhrpark um Fahrzeuge mit alternativen Antrieben erweitert und an den Standorten eine entsprechende Infrastruktur zum Laden aller batteriebetriebenen Fahrzeuge geschaffen werden.

2022 fand bereits der dritte konzernweite Nachhaltigkeitswettbewerb mit dem Schwerpunkt Umweltschutz statt. Die zahlreichen Projektbeiträge unserer Mitarbeiter zeigen, wie engagiert zu mehr Nachhaltigkeit bei Jenoptik beigetragen wird. Eine unabhängige interne Jury bewertete die Projektbeiträge, die Gewinner wurden Anfang 2023 ausgezeichnet.

Projekte aus dem Nachhaltigkeitswettbewerb 2022:

- Mit viel Engagement organisierten Mitarbeiter in Japan eine Strandreinigung in Kooperation mit der „Coastal Environmental Foundation“.
- Unseren Entwicklern der Smart Mobility Solutions gelang mit dem iTASCAR eine nachhaltige und umweltfreundliche Lösung zur Messung der temporären Durchschnittsgeschwindigkeit. Bisher waren Stromnetze oder Dieselgeneratoren für den Anschluss erforderlich. Jetzt wird hierfür ausschließlich erneuerbare und kohlenstofffreie Energie aus Wind-, Solar- und Wasserstoff verwendet.
- Jenoptik übernimmt in Kooperation mit dem Imkerverein Jena e.V. eine Patenschaft für zwei Bienenvölker und leistet einen Beitrag zum Artenschutz und mehr Biodiversität.
- Die Division Smart Mobility Solutions erhielt für sieben europäische Standorte die ISO 14001-Zertifizierung. Neben der Einführung von Mehrwegverpackungen für Kunden wurde eine Ladeinfrastruktur für E-Bikes aufgebaut und für das angrenzende Naturschutzgebiet und die Nachbarn in Monheim das Außenbeleuchtungskonzept mit Dämmerungs- und Zeitschaltuhren angepasst.
- Als Ausschussteile bewertete Calciumfluorid-Linsen werden für andere Rohteile genutzt, um daraus im Sinne der Kreislaufwirtschaft andere Linsen herzustellen. So können Ressourcen geschont und die Verschrottung hochwertiger Materialien reduziert werden.
- Wabenfilter, welche für mobile Blitzer in Autoinstallationen verwendet werden, müssen dank der effizienten Lösung des Teams am Standort Monheim nicht mehr komplett ausge-



Siehe Abschnitt zu Qualitätsmanagement des Nichtfinanziellen Berichts

tauscht werden. Durch einen 3D gedruckten Rahmen kann die Silikonschicht des Filters ersetzt werden, sodass dieser aufgrund einer defekten Teilkomponente nicht mehr komplett entsorgt werden muss und so Abfall reduziert werden kann.

Im Bereich Real Estate setzt Jenoptik die gesetzlichen Natur- und Umweltschutzvorgaben bei allen Neubauten, Erweiterungen und Modernisierungen der Produktion um. Bei der Ausstattung der Produktion werden neueste Technologien für ressourcenschonende und umweltschützende Verfahren implementiert. Mit der LEED Gold Zertifizierung (Leadership in Energy and Environmental Design) als anerkannter Nachhaltigkeitsstandard im Baugewerbe, der für alle neu errichteten Gebäude umgesetzt werden soll, geht der Konzern deutlich über gesetzliche Anforderungen in Sachen Nachhaltigkeit hinaus. Der Neubau des Conference Centers inkl. Mitarbeiter-Restaurant für mehr als 10 Mio Euro in Jena wurde im September 2022 feierlich eröffnet. Durch die angestrebte international anerkannte Nachhaltigkeitszertifizierung nach LEED Gold Standard wurden ökologische und soziale Aspekte in besonderem Maße umgesetzt. Dies beinhaltet die Installation einer Photovoltaik-Anlage, E-Ladesäulen, überdachte Fahrradstellplätze, schadstoffarme Innenraummaterialien oder Maßnahmen für einen reduzierten Wasserverbrauch. Darüber hinaus schlägt sich die offene Kultur der Jenoptik in den Raum- und Möbelstrukturen und die Zukunftsorientierung in der Verwendung moderner Materialien nieder (zum Beispiel Alucobond- und Glasfassaden oder Metallgewebe als Sonnenschutz).

Mit dem Spatenstich am 6. September 2022 starteten die Bauarbeiten für die neue Hightech-Fabrik (Fab) des Jenoptik-Konzerns im Airportpark Dresden, in der Anfang 2025 die Produktion starten soll. Die Hightech-Fab mit einem Investitionsvolumen von über 70 Mio Euro wird neben präzisen Fertigungsbedingungen auch hohen Umweltansprüchen gerecht. Jenoptik strebt an, mit dem „KfW 40 Standard“ und der „LEED Gold Zertifizierung“ die umfassenden und strengen Gebäude-Kriterien in Sachen Nachhaltigkeit zu erfüllen. Um dies zu erreichen, sind unter anderem eine Photovoltaik-Anlage, der Einsatz von recycelten Materialien beim Bau, eine hocheffiziente Gebäudehülle inklusive extensiver Begrünung, Kälte- und Wärmerückgewinnung sowie Wasserwiederverwendung vorgesehen.

An mehreren Standorten weltweit wird die Umrüstung der bestehenden Beleuchtung auf LED-Beleuchtung in laufenden Umbaumaßnahmen unter kosten- und umweltschonenden Aspekten geprüft und sukzessive umgesetzt.

Darüber hinaus wurden die Weichen für die Weiterentwicklung eines Energiemonitorings gestellt. Mithilfe hocheffizienter Gebäudeleittechnik (GLT) und eines computergestützten Facility Management Systems (CAFM) soll die Datenqualität weiter erhöht, die Auswertung erleichtert und die Transparenz verbessert werden.

Durch den sukzessiven Aufbau eines E-Ladenetzes – insbesondere am Hauptstandort in Jena und darüber hinaus – wird die Basis für einen Fuhrpark mit alternativen Antriebstechnologien geschaffen.

Treibhausgase: Als Technologieunternehmen verursacht Jenoptik nur in geringem Maße Emissionen innerhalb der Werkstore. Der Großteil des Schadstoffausstoßes ist zurückzuführen auf beschaffte und außerhalb eingekaufte Energie aus Strom, Gas oder Fernwärme. Jenoptik berichtet die CO₂-Emissionen des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei sich die angegebenen Werte aus vorhandenen Abrechnungen und Zählerablesungen sowie geschätzten Werten zusammensetzen, und weist diese getrennt nach Scope 1 und Scope 2 Emissionen aus. Andere Treibhausgase verwenden wir in unseren Produktionsprozessen nur in sehr geringen Mengen, sodass wir aus Wesentlichkeitsgründen von der Berichterstattung absehen.

Der konzernweite Gesamtenergieverbrauch wird in Tabelle T53 dargestellt und stammt zum Großteil aus den Energieträgern Strom, Gas und Fernwärme. Mit 66.263 MWh lag dieser 2022 akquisitionsbedingt über dem Vorjahreswert (2021: 52.876 MWh).

Neben absoluten Energieverbräuchen berichten wir auch den Energieverbrauch in Relation zum Umsatz und machen damit die Entwicklung der Energieeffizienz in unserer Produktion transparent. Der Gesamtenergieverbrauch von 67,6 MWh pro 1 Mio Euro Konzernumsatz lag 2022 unter dem Niveau des Vorjahres (2021: 70,4 MWh pro 1 Mio Euro Konzernumsatz).

Durch den gezielten Einkauf von erneuerbaren Energien bezieht Jenoptik deutschlandweit fast ausschließlich Ökostrom aus europäischer Wasserkraft, der mit Herkunftsnachweisen belegt ist. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise unser neu akquirierter Standort der SwissOptic in der Schweiz sowie Jupiter (USA) erfolgreich auf Ökostrom umgestellt. Auch unsere weiteren internationalen Standorte werden sukzessive auf erneuerbare Energieträger umgestellt. Durch diese Maßnahmen konnte der Ökostrom-Anteil in den letzten beiden Jahren erheblich gesteigert werden. Unser Ziel, den Ökostrom-Anteil unserer Hauptstandorte bis 2022 auf 70 Prozent und bis 2025 auf 75 Prozent vom

Gesamtstrombedarf zu steigern, haben wir damit im Berichtsjahr bereits erreicht. 2022 erhöhte sich der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstrombedarf bereits auf 85,4 Prozent (2021: 76,1 Prozent).

Die CO₂-Emissionen werden auf Basis des Medienverbrauchs (Strom, Fernwärme, Gas, Heizöl, Holzpellets sowie Diesel/Benzin) aller wesentlichen Hauptstandorte ermittelt. Die konzernweiten CO₂-Emissionen erhöhten sich 2022 trotz Umsatzanstieg und erfolgter Akquisitionen nur um 5,6 Prozent auf 6.514 Tonnen (2021: 6.167 Tonnen). Bezogen auf das Basisjahr 2019 hat sich der CO₂-Ausstoß 2022 damit bereits um 35,9 Prozent reduziert. Hauptursachen hierfür sind neben einem höherem Ökostrom-Anteil der Verkauf von VINCORION.

Die direkten Emissionen aus Gas, Heizöl, Diesel und Benzin (Scope 1) beliefen sich 2022 auf 2.010 t (i.Vj. 1.708 t), die indirekten Emissionen aus Strom und Fernwärme betragen insgesamt 4.505 t (i.Vj. 4.459 t).

Wasser: Jenoptik benötigt für die Fertigungsprozesse keine großen Wassermengen. Wasser wird lediglich als Kühlmittel, als Prozessmedium sowie für sanitäre Zwecke eingesetzt und überwiegend aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung und dem Grundwasser entnommen. Dennoch achten wir im Rahmen unseres Wassermanagements an allen Standorten darauf, den Wasserverbrauch möglichst gering zu halten. Für das aktuelle Berichtsjahr 2022 erfolgte die Berichterstattung der Wasserverbräuche und Abfallmengen soweit möglich auf Basis vorliegender unterjähriger Abrechnungen und valider Schätzungen der restlichen Verbräuche. 2022 wurden an unseren Hauptstandorten 98.874 m³ Wasser verbraucht (i.Vj. 59.166 m³). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den 2022 akquirierten Gesellschaften.

Aufgrund der geringen eingesetzten Wassermengen im Fertigungsprozess sehen wir uns an dieser Stelle mit keinen wesentlichen Risiken konfrontiert. Auch Naturschutzvorgaben spielen

T53 Gesamtenergieverbrauch 2022 nach Energieträgern (in MWh)

	Strom	Gas	Holzpellets	Fernwärme	Heizöl	Diesel/Benzin	Energieverbrauch
Deutschland	28.562	1.546	628	8.359	376	1.528	40.998
Europa	10.167	72	0	0	0	71	10.310
Amerika	8.268	3.855	0	0	0	159	12.282
Asien/Pazifik	2.673	0	0	0	0	0	2.673
Gesamt	49.670	5.473	628	8.359	376	1.758	66.263
CO₂-Emissionen (in t)	3.657	1.419	0	848	120	471	6.514

T54 Energieverbräuche und CO₂-Emissionen der wesentlichen Jenoptik-Hauptstandorte (in MWh und t)

	Energieverbrauch		CO ₂ -Emissionen	
	2022	2021*	2022	2021*
Deutschland	40.998	39.715	2.031	2.028
Europa	10.310	969	59	61
Amerika	12.282	11.843	2.661	3.841
Asien/Pazifik	2.673	349	1.764	237
Gesamt	66.263	52.876	6.514	6.167
davon Scope 1			2.010	1.708
davon Scope 2			4.505	4.459

* Abweichungen zu den im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Werten ergeben sich aufgrund der Veräußerung von VINCORION

für den Konzern aufgrund seines Geschäftsgegenstandes und der Lage der Standorte außerhalb von Naturschutzgebieten nur eine sehr geringe Rolle.

T55 Wasserverbrauch (in m³)

	2022	2021*	2020*
Gesamt	98.874	59.166	56.287

* Abweichungen zu den im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Werten ergeben sich aufgrund der Veräußerung von VINCORION

Abfall: Die Erhöhung der Wiederverwendbarkeit bzw. Wiederverwertung zum Beispiel von Elektronikbauteilen spielt in der Produktentwicklung bei Jenoptik eine wichtige Rolle und leistet einen Beitrag zur Reduktion vermeidbarer Abfälle.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit entstehen in einigen Produktionsprozessen in geringem Umfang aber auch gefährliche Abfälle, beispielsweise Klebstoffreste oder Lösungsmittel. Unser Ziel ist es, die in der Produktion anfallenden Abfälle weitestgehend zu vermeiden, sie zu recyceln und, sofern dies nicht möglich ist, sie fachgerecht zu entsorgen, um negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. So konnten bspw. bei der Herstellung von Halbleiterlasern in Berlin Adlershof durch einen neuen Prozess Lösungsmittel eingespart werden. Mengen, die der Verwertung oder dem Recycling zugeführt werden, erfassen wir lokal und unterscheiden innerhalb dieser Kategorien zwischen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen.

Die Abfallarten werden bei Jenoptik systematisch erfasst, kategorisiert und deren Mengen ermittelt. Die Abfallmengen werden dabei konzernweit für alle Hauptstandorte berichtet. Die Menge gefährlicher Abfälle, die 2022 in Aufbereitungs- bzw. Entsorgungsanlagen entsorgt wurden, stieg akquisitionsbedingt auf 175 Tonnen (i.Vj. 64 Tonnen). Die Menge nicht gefährlicher Abfälle erhöhte sich auf 1.305 Tonnen (i.Vj. 1.014 Tonnen). Jenoptik führt die Abfallverwertung grundsätzlich über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durch. So werden beispielsweise am Standort Triptis durch die Einführung der digitalen Produktionssteuerung Papier eingespart sowie mehr Kunststoffmaterialien in den Recyclingprozess zurückgeführt. So wurden Ressourcen geschont, Ausgaben für Entsorgung vermieden und sogar Einnahmen erzielt.

Ressourcenmanagement

Eine Vielzahl innovativer Produkte und Lösungen von Jenoptik leistet einen Beitrag zu einem effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und unterstützt die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN (SDGs). Als „Enabler“ ermöglichen wir unseren Kunden, Produktionsprozesse und Produkte effizienter zu gestalten und somit Energie und Ressourcen einzusparen. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Beitrag ausgewählter Jenoptik-Produkte zur Ressourcenschonung.

T56 Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle (in t)

	2022	2021*	2020*
Nicht gefährliche Abfälle	1.305	1.014	1.007
Papier & Karton in t	198	195	169
Gemischte Verpackung in t	197	212	192
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle in t	366	290	260
Metalle in t	189	133	105
Sonstige ungefährliche Abfälle in t	356	185	280
Gefährliche Abfälle	175	64	50

* Abweichungen zum im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Wert ergeben sich aus dem Verkauf von VINCORION sowie jetzt vorliegenden tatsächlichen Abrechnungen

T57 Produkt-Beitrag zur Ressourcenschonung

Jenoptik-Produkte & Lösungen

Optische Systeme und Komponenten

für die Halbleiterausüstung oder Informations- und Datenübertragung

... für medizinische Diagnoseverfahren

... Sensorik-Lösungen für die Automobilindustrie im Bereich autonomes Fahren oder der Verkehrsüberwachung

Jenoptik-Diodenlaser und Laseranlagen

für eine Vielzahl von Anwendungsgebieten z. B. in der Automobilindustrie

oder Medizintechnik bei der Behandlung des Grünen Stars in der Augenheilkunde

Verkehrsüberwachungssysteme

kontrollieren die Einhaltung geltender Vorschriften im Straßenverkehr und verbessern den Verkehrsfluss

Kooperationsvereinbarung mit SFC-Energy zur Steigerung der Verkehrssicherheit mit umweltfreundlichen Technologien

Grüne Kameras

verbessern die Luftqualität

Mautkontrollanlagen

auf Bundesstraßen

Messtechnik-Systeme und Anlagen

zur Prüfung von Formen und Rauheiten, insbesondere in der Automobilindustrie stabilisieren Produktionsprozesse und reduzieren Ausfallraten

Beitrag zu Ressourcenschonung, Umwelt- und Gesundheitsschutz

- Stetige Weiterentwicklung hin zu noch kleineren kristallinen Strukturen in der Halbleiterfertigung erschließt immer neue Einsatzmöglichkeiten
- Maßgeschneiderte Messlösungen von TRIOPTICS prüfen die Bildqualität z.B. von Smartphone-Kameraobjektiven oder AR/VR Systemen und tragen dazu bei, Ausschuss zu reduzieren
- Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten und Ausweitung des Internet-Zugangs in abgelegene Regionen
- Effiziente und zeitsparende Produktionsprozesse schonen Ressourcen und verbessern beispielsweise das Datenvolumen bei gleichzeitiger Senkung von Produktionskosten, Abfall und Stromverbrauch
- Thermographie-Lösungen ermöglichen die Überwachung und Optimierung von Solarstrompanels
- Optische Systeme verbessern Bildgebung und Diagnostik in der Echtzeitkrankheitserkennung und steigern Gesundheit und Wohlbefinden
- Bildgebungsverfahren ermöglichen Fortschritte beispielsweise beim autonomen Fahren, verbessern den Verkehrsfluss und reduzieren Emissionen

- Effizienteste verfügbare Lichtquellen mit einem Wirkungsgrad von bis zu 70 Prozent schonen Ressourcen und ermöglichen effiziente Produktion, insbesondere im Vergleich zu klassischen Bearbeitungsverfahren bei der Bearbeitung hochfester Stähle mit geringerem Gewicht
- Steigerung von Gesundheit und Wohlbefinden durch minimal-invasive Operationsmethoden z. B. in der Augenheilkunde

- Erhöhte Sicherheit im Straßenverkehr und auf öffentlichen Plätzen durch Reduktion von Unfällen und resiliente Infrastrukturen
- Verbesserung der Lebensbedingungen durch verringerte Lärmbelastung und Umweltverschmutzung
- Verkehrsüberwachung mit „TraffiPole“ als nachhaltige und umweltbewusste Lösung mit reduziertem Stromverbrauch und Wegfall der Kühlung durch spezielles Design, Gehäuse vollständig aus recyclebaren Materialien und möglichem autarken Betrieb durch Solarpanels
- SFC-Brennstoffzellen-Technologie versorgt Jenoptik-Anlagen zur Geschwindigkeitsüberwachung verlässlich mit umweltfreundlicher Energie
- Average Speed-Kameras verbessern nicht nur die Einhaltung von Tempolimits und den Verkehrsfluss, sondern in sog. „Clean Air Zones“ auch ganz bewusst die Emissionen
- Montage seitlich der Verkehrswege begrenzt Eingriffe in die Umwelt (Installation von Kontrollbrücken entfällt)

- Ergebnisse sind präzisere Oberflächen und geringere Toleranzen von Motorenkomponenten (Downsizing) und damit Fahrzeuge, die weniger Kraftstoff benötigen und geringere Emissionen erzeugen
- Komplexere Getriebe bei Hybridfahrzeugen im Bereich der Elektromobilität erfordern verstärkten Einsatz von Messtechnik
- Flexibles Design und lange Einsatzdauern von häufig über 10 Jahren ermöglichen lange Zeit Upgrades und Überholungen und schonen somit Ressourcen

Soziales Engagement/Corporate Citizenship

Junge Menschen zu fördern, in Wissenschaft und Bildung ebenso wie in sozialen Projekten, steht im Zentrum unseres gesellschaftlichen Engagements. Jenoptik unterstützt eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte, Organisationen und Initiativen und engagiert sich schwerpunktmäßig in den folgenden drei Förderbereichen:

- Engagement für die junge Generation durch Projekte in **Wissenschaft und Bildung sowie auf sozialem Gebiet**.
- **Kunst und Kulturprojekte** zur attraktiven Gestaltung unserer Unternehmensstandorte.
- Verbesserung der Bedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für unsere Mitarbeiter.
- Engagement für **Integration und Internationalität**, um die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken.

Als verantwortungsvoll handelndes und sozial engagiertes Unternehmen wollen wir das eigene Umfeld aktiv mitgestalten und setzen hier auf enge und langfristige Partnerschaften, die über rein finanzielle Aspekte hinausgehen. Mit unserem Engagement für die Gesellschaft wollen wir auch das Vertrauen in Jenoptik stärken und die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen erhöhen. Zudem versprechen wir uns daraus positive Einflüsse auf Markenimage und Reputation sowie auf unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

Die Aufgaben des Corporate Citizenship werden vom Bereich Corporate Communications, der direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet, verantwortet. Konzernweit gültige Richtlinien regeln die Grundsätze zur strukturierten und einheitlichen Umsetzung unseres Konzepts „Jenoptik als Corporate Citizen“ und sollen ein standardisiertes Vorgehen für die Behandlung von Spenden und Sponsoringanfragen und die Umsetzung von Sponsoringprojekten sicherstellen. Tabelle T58 (Beispielhafte Projekte 2022) einfügen.

Eine besondere Relevanz hat unser regionales Engagement. Seit 1996 unterstützt der Konzern mit der Schirmherrschaft die Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V.. Durch Zuwendungen, das Einwerben von Spenden bei Partnern sowie die Organisation verschiedener Veranstaltungen konnten krebskranke Kinder und deren Eltern unterstützt werden. Eine weitere Säule im sozialen Engagement ist das konzernweite Programm „Mitarbeiter im Ehrenamt“. Viele Jenoptik-Mitarbeiter weltweit engagieren sich und werden durch Jenoptik dabei gefördert.

Jenoptik fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit einem umfassenden Konzept das sowohl Arbeitszeitmodelle, umfassende Mitarbeiter-Informationen als auch Kinderbetreuung berücksichtigt. Als Mitglied im Förderkreis „Familienfreundliches Jena e.V.“ unterstützt der Konzern gemeinsam mit zahlreichen Partnern Projekte des „Jenaer Bündnis für Familie“. Für die Schulkinder von Jenoptik-Mitarbeitern gab es erneut ein gemeinsames Feriencamp mit Kindern aus geflüchteten Familien.

T58 Soziales Engagement – Beispielhafte Projekte 2022

Soziales	Jenoptik unterstützt	<ul style="list-style-type: none"> • Sommerferiencamps für Kinder von Jenoptik-Mitarbeitern und Kindern anerkannter Flüchtlingsfamilien • Förderung „Mitarbeiter im Ehrenamt“ • Lebensmittelsammlungen zu Thanksgiving für Bedürftige in Jupiter und Rochester Hills
Wissenschaft und Bildung	Jenoptik als Partner bei	<ul style="list-style-type: none"> • Experimentarium Imaginata Jena e.V. • Thüringer Nachwuchswettbewerbe für Schüler • Applied Photonics Award • Lothar Späth Award für herausragende Innovationen in Wissenschaft und Wirtschaft • Globaler Wettbewerb „SPIE Startup Challenge“
Kunst und Kultur	Jenoptik fördert Kulturprojekte mit Partnern	<ul style="list-style-type: none"> • Lichtkunst an der Fassade des Ernst-Abbe-Hochhauses • Konzertsommer der Klosterkirche Thalbürgel • Open Air-Kulturfestival „Kulturarena“ der Stadt Jena • Osterbenefizkonzert der Internationalen Jungen Orchesterakademie zugunsten der Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V.

Seit 2021 engagiert sich Jenoptik als Hauptsponsor der Imaginata Jena, ein Experimentarium für die Sinne und außergewöhnlicher Lern- und Veranstaltungsort. Das Ziel der Imaginata, junge Menschen frühzeitig für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern, ordnet sich sehr gut in eines der zentralen Anliegen des gesellschaftlichen Engagements von Jenoptik ein, die Förderung junger Menschen in Bildung und im sozialen Bereich.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Verantwortungsvolle Unternehmensführung und gesetzestreu, regelkonformes Verhalten sind für Jenoptik in einem globalisierten Marktumfeld selbstverständlich. Auf dieser Basis treffen wir unternehmerische Entscheidungen und achten stets darauf, dass unser Handeln im Einklang mit Vorschriften, Gesetzen und unseren Werten steht. Der Bereich Compliance & Risk Management liegt deshalb im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden und berichtet ihm direkt und regelmäßig. Der Director Compliance & Risk Management steht in engem Kontakt mit allen Mitarbeitern der gesamten Organisation und steuert das Enterprise Risk Management-System des Konzerns in enger Zusammenarbeit mit den Zentralbereichen sowie den Risikobeauftragten der Divisionen. Unsere Compliance-Organisation besteht aus einem zentralen Compliance-Competence Center mit fachlicher Untersetzung der Themen Compliance, Risikomanagement, Datenschutz sowie Zoll und Exportkontrolle. In den Regionen Nordamerika und Asien/Pazifik wird das Team durch regionale Compliance Officer ergänzt. 

Die **Achtung von Menschenrechten** hat für Jenoptik hohe Priorität, insbesondere in der Lieferkette. Jenoptik bekennt sich zur Einhaltung international anerkannter Standards für Menschenrechte und toleriert keine Formen von Sklaverei, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Menschenhandel oder Ausbeutung in der eigenen Geschäftstätigkeit oder der Lieferkette. Wir erwarten auch von unseren Lieferanten die Einhaltung und Achtung international anerkannter Menschenrechtsstandards wie bspw. dem Slavery and Human Trafficking Statement. Verhaltenskodizes für Vertriebspartner und Lieferanten definieren die Anforderungen des Jenoptik-Konzerns an unsere Geschäftspartner und verpflichten sie zur Einhaltung national und international geltender Gesetze, Regelungen und Standards. Um Verstöße zu erkennen und risikobehaftete Geschäftspartner rechtzeitig zu identifizieren, wurde ein Hinweisgebersystem sowie eine Plattform zum konzernweiten Lieferantenscreening bzgl. der Einhaltung sämtlicher Nachhaltigkeitskriterien implementiert. Eine Zusammenarbeit erfolgt nur mit denjenigen Geschäftspartnern, die die Compliance-Erklärung von Jenoptik akzeptieren.

Anti-Korruption: Jenoptik bekämpft jede Form von aktiver und passiver Korruption und erwartet dies auch von allen Geschäftspartnern. Für detaillierte Informationen zum Compliance-Management-System der Jenoptik, den Unternehmensrichtlinien und Verhaltenskodizes für Mitarbeiter, Lieferanten und Vertriebspartner, unseren Online-Schulungen sowie unserem Hinweisgebersystem verweisen wir auf die Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Risiko- und Chancenbericht.

Supply Chain Management

Nachhaltigkeit in der Lieferkette: Zu unserem Selbstverständnis als nachhaltiges Unternehmen gehört es, Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette zu übernehmen. Um die Nachhaltigkeitsstandards bei unseren Lieferanten umzusetzen und einzufordern, haben wir verschiedene Maßnahmen etabliert.

Ein für Lieferanten und Vertriebspartner gültiger Verhaltenskodex definiert die Anforderungen an unsere Geschäftspartner hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten, des Verbotes von Korruption und Bestechung, fairem Verhalten am Markt und Wettbewerb, Verpflichtung zum Umweltschutz sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Stoffen, Gemischen und Erzeugnissen sowie Konfliktmineralien. Insbesondere beim Schutz von Umwelt und Ressourcen sowie bei der Einhaltung von Menschenrechten sind für uns die internationalen Richtlinien bzw. -standards wie bspw. der UN Global Compact maßgeblich. Unser Verhaltenskodex ist integraler Bestandteil aller Lieferverträge und für alle Lieferanten verbindlich.

Als Hightech-Unternehmen ist Jenoptik auf verschiedenste **Rohstoffe** angewiesen. Durch die zunehmende Ressourcenknappheit ist der sparsame Umgang mit den eingesetzten Stoffen für Jenoptik selbstverständlich. Lieferengpässe im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konnten durch gezielte Maßnahmen im Lieferantenmanagement, wie zum Beispiel wöchentliche Abstimmungs- und Planungsmeetings mit kritischen Lieferanten sowie die Unterstützung von Lieferanten bei der Beschaffung kritischer Komponenten, ausgeglichen werden. Wir halten uns an die geltenden Regelungen, zum Beispiel an die Vorgaben der europäischen Chemikalienverordnung REACH (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals) sowie der europäischen RoHS-Richtlinie (Restriction of certain Hazardous Substances) und engagieren uns in entsprechenden Gremien. Um effiziente Abläufe bei der Erfassung der entsprechenden Daten zu realisieren, wurde das Projekt „Produkt-Compliance“ auch 2022 weitergeführt. Künftig können somit Erklärungen von Lieferanten, Rohstoff- und Chemikaliendaten systematisch und automatisiert ausgewertet und die jeweiligen Erklärungen erstellt werden. Unsere



Einkaufsprozesse zielen darauf ab, sämtlichen Vorgaben bzgl. Konfliktmineralien in Anlehnung an den Dodd-Frank Act und der EU-Konfliktmineralien-Verordnung zu entsprechen. Mit dem Code of Conduct verlangen wir von unseren Lieferanten, dass sie keine Produkte liefern, die gegen diese Vorgaben verstoßen. Zur Risikominimierung nutzen wir für die Abfrage der relevanten Lieferanten seit 2021 eine zentrale, digitale Plattform. Mittels dieser Plattform wird das standardisierte Formular (CMRT) der Responsible Minerals Initiative eingeholt. Die Angaben der Lieferanten werden auf mögliche Risiken geprüft und Maßnahmen zur Minimierung abgeleitet.

Für die Beurteilung unserer Lieferanten bewerten wir neben einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem auch den Nachweis eines zertifizierten Umweltmanagementsystems, welches dem internationalen Standard der ISO 14001 entspricht. Die ISO Norm fordert unter anderem die Festlegung einer betrieblichen Umweltpolitik, von Umweltzielen sowie einem Umweltprogramm, in Verbindung mit dem Aufbau eines entsprechenden Managementsystems zur Umsetzung der Zielerreichung. Für 2023 ist geplant, die Zertifizierung nach ISO 50001 (Einhaltung und Umsetzung eines Energiemanagementsystems) hinzuzufügen.

Ein weiterer Baustein zur Prüfung und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen der Lieferanten ist unser Assessment im Rahmen einer strategischen Lieferantenbeurteilung. Dieses wurde um das Hauptkriterium Nachhaltigkeit erweitert und umfasst die Themengebiete Nachhaltigkeit, Compliance, CO₂-Management sowie Innovationen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Für die Bewertung der ersten beiden Kriterien werten wir die Antworten unserer Lieferanten auf einer globalen ESG-Risikomanagement-Plattform hinsichtlich der Erfüllung von Umwelt- und Energiestandards, Vorkehrungen gegen Bestechung und Korruption sowie die Einhaltung von Menschenrechten aus. Die Etablierung und Veröffentlichung der CO₂-Emissionen beschaffter Güter und Dienstleistungen (Scope 3.1) sowie der Definition von Maßnahmen zur Reduktion honorieren wir mit einer höheren Punktzahl. Die maximale Punktzahl für das Hauptkriterium Nachhaltigkeit erreicht ein Lieferant, wenn er aktiv zusätzlich Initiativen über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehend unternimmt.

Der Einkauf im Jenoptik-Konzern ist global aufgestellt und für alle Beschaffungsaktivitäten sowie das Lieferantenmanagement zuständig. Der Vice President Corporate Supply Chain Management & Procurement berichtet in seiner Funktion direkt an den Finanzvorstand der JENOPTIK AG. Die Einhaltung und Optimierung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette wird durch den Konzerneinkauf betreut. Dieser stellt Prozessbeschreibungen und Leitfäden zur Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsanspruchs

in den internen Beschaffungsprozessen zur Verfügung und führt entsprechende Schulungen durch. Mit den Zentralbereichen Compliance & Risk Management sowie Recht finden regelmäßige Abstimmungen zur Definition von Zielen und deren Umsetzung innerhalb des Konzerns statt.

Compliance in der Lieferkette: Als global aufgestelltes Unternehmen arbeiten wir mit Lieferanten für Produkte, Materialien und Dienstleistungen aus über 33 Ländern zusammen. Der Fokus der Beschaffungsaktivitäten liegt mit über 82 Prozent auf dem europäischen Raum.

Compliance in der Lieferkette ist von unserem Anspruch geleitet, Gesetze, interne Regelungen und freiwillige Selbstverpflichtungen stets einzuhalten. Um die Transparenz in der Lieferkette weiter zu steigern, Compliance Verstöße rechtzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung einzuleiten, unterziehen wir unsere Lieferantenbasis turnusmäßig einer Risikoanalyse. Für alle Lieferanten von Produktionsmaterialien mit einem signifikanten Einkaufsvolumen werden Befragungen zu ESG-Themen wie Umweltschutz, Compliance Management, Menschenrechten und dem Verbot von Kinderarbeit, Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit sowie Anti-Korruption und Nachhaltigkeit durchgeführt. Aktuell sind 862 Lieferanten überprüft worden. Damit liegt die Abdeckungsquote bei 84 Prozent des globalen direkten Einkaufsvolumens. Bei Verstößen oder Verbesserungspotenzialen werden im Dialog mit den Lieferanten die Ursache ermittelt und gemeinsame Maßnahmenpläne zur Verbesserung entwickelt und implementiert. Die Corporate Social Responsibility Rate (CSR-Rate) gibt den prozentualen Anteil der Lieferanten von Produktionsmaterialien mit einem jährlichen Einkaufsvolumen von mehr als 200.000 Euro an, bei denen vollständig ausgefüllte und als unkritisch bewertete CSR Self-Assessments vorliegen. Im Jahr 2022 lag die CSR-Rate bei 51,4 Prozent (i. Vj. 38,9 Prozent). Im Vergleich zum Zielwert 2022 von 40 Prozent eine sehr erfreuliche Entwicklung, da die Integration der Lieferanten auf die Plattform im abgelaufenen Geschäftsjahr schneller umgesetzt werden konnte und die Bereitschaft unserer Lieferanten zur Erfüllung der ESG Kriterien sowie zur Ausfüllung von ESG Self-Assessments deutlich zugenommen hat. Bis 2025 soll die CSR-Rate bei 50 Prozent liegen.

Ein weiteres Ziel im Berichtsjahr war die Durchführung einer Voranalyse zur Erfüllung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), um die festgelegten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in ihren Lieferketten in angemessener Weise zu beachten. In Vorbereitung und als Ergebnis der Voranalyse wurden die neuen Sorgfaltspflichten untersucht und für identifizierte Lücken ein Zeit- und Maßnahmenplan erstellt. Bereits umgesetzt wurde die

Anpassung des Risikomanagement Ansatzes. Hierzu wurden Lieferanten mit einem spezifischen Länderrisiko zusätzlich in die Befragung zu den ESG-Themen aufgenommen. Die Umsetzung der noch offenen Maßnahmen (bspw. eine Erweiterung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten) erfolgt im laufenden Berichtsjahr, um die Anforderungen des LkSG fristgerecht zu erfüllen.

Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement

Der Erfolg von Jenoptik als Technologieunternehmen beruht maßgeblich auf der Qualität der von uns angebotenen Komponenten, Produkte und Lösungen. Die langjährige Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden, auch in Form von Entwicklungspartnerschaften, und das uns entgegengebrachte Vertrauen der Partner sind ein Beweis dafür, dass unsere Produkte und Lösungen durch ihre Qualität weltweit überzeugen. Die aktive Sicherstellung einer überdurchschnittlichen Produkt- und Servicequalität ist für uns in vielen unserer Produktbereiche selbstverständlich. Jenoptik ist seit über 30 Jahren Mitglied im Netzwerk der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ e.V.).

Qualitätsmanagement wird bei Jenoptik dezentral in den Geschäftseinheiten gesteuert und von den Divisionsleitern verantwortet. Jede Division steuert dabei nach individuellen

kunden- und marktbezogenen Qualitätskennzahlen. Die folgende Übersicht fasst wesentliche Key Performance Indicators (KPI's) zum Qualitätsmanagement im Jenoptik-Konzern zusammen. Konzernweit wurde 2022 das Jenoptik Business System (JBS) zur Unterstützung des divisionalen QM-Systems aufgebaut.

Eine Maßnahme zur Sicherstellung und weiteren Verbesserung unserer Qualität sind unsere Prozessoptimierungen (Plan-Do-Check-Act (PDCA) und Leanzyklen), deren Auswirkungen sich in allen Bereichen bemerkbar machen – von der Entwicklung neuer Produkte über Qualitätsplanung bis hin zur Qualität des Endprodukts (safe launch). Auf Basis der Jenoptik- und Divisionsstrategien wurden Themen wie die internationale Qualitäts- und Arbeitssicherheit sowie Umweltschutzprogramme ausgearbeitet. 2022 wurden weitere Module wie das Prüfmittelmanagement, das Computer Aided Quality System (CAQ-System) für eine effizientere Planung, Durchführung und Auswertung von Geschäftsprozessen implementiert. Die Division Smart Mobility Solutions baute beispielsweise einen „Supplier Quality Development Bereich“ auf, um eine unabhängige Qualitätsprüfung bei der Wareneingangskontrolle und Qualifizierung von Lieferanten zu etablieren. Aktuell liegt der Fokus auf der weiteren Entwicklung und Verbesserung des SAP-Systems wie zum Beispiel der Integration des EHS-Moduls für Produkt-Compliance.

Neben Zertifizierungen gehören für Jenoptik auch Standardisierungen, Prozessverbesserungen und Tests sowie der ständige Dialog mit Kunden, zum Beispiel durch Analysen der Kundenzufriedenheit, zum Qualitätsmanagement. Unsere Konzernunternehmen befolgen die Vorgaben der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001. Alle Fertigungsstätten weltweit sind dabei nach ISO 9001 zertifiziert.

Ausgewählte Gesellschaften erfüllen die Anforderungen des Umweltmanagement-Systems nach ISO 14001.

Die Tabelle T60 zeigt eine Auswahl der im Konzern vorliegenden Zertifizierungen und die 2022 durchgeführten Maßnahmen. Die Division Advanced Photonic Solutions hat eine Multi-Site-Zertifizierung nach den internationalen Standards für Qualitäts- und Umweltmanagement ISO 9001 und ISO 14001 für mehrere Standorte erfolgreich bestanden. Ebenso haben einige Fertigungsstätten die ISO 13485 (Medizin) oder die IATF 16949 (Automobil) Zertifizierung erhalten. Bei allen Audits wurden seitens der Auditoren der DQS (Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) und des TÜV Rheinland insbesondere die Weiterentwicklung des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems, der hohe Integrationsgrad der

T59 Beispiele für KPIs der Divisionen

Kriterium	Beispiele für KPIs der Divisionen
Qualität aus Kundenperspektive	<ul style="list-style-type: none"> • Kundenzufriedenheit • Reklamationskostenquote • Garantie- und Gewährleistungskosten • Liefertreue
Qualität zum internen Operationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Audits (Anzahl der Verbesserungen) • Maßnahmen im kontinuierlichen Verbesserungsprozess (Anzahl) • Prozess- und Produktqualität <ul style="list-style-type: none"> - Gutasbeute/Qualitätsgrad - Nacharbeitskosten - Ausschusskosten • Police Deployment Matrix (PDM)
Qualität aus Lieferantenperspektive	<ul style="list-style-type: none"> • Externe Lieferantenaudits (Anzahl der Verbesserungen) • Geeignete Lieferanten (Anzahl) • Reklamationsquote • Reklamationskosten • Garantie- und Gewährleistungskosten • Liefertreue

Umweltthemen in die Unternehmensprozesse sowie die Vielzahl von realisierten und geplanten Verbesserungsmaßnahmen positiv hervorgehoben. Zudem bescheinigten sie den Mitarbeitern ein sehr hohes Qualifizierungsniveau. Der Fertigungsbereich am Standort Shanghai konnte im Herbst erneut erfolgreich ein ISO 9001 Audit der DQS bestehen.

Auch bei der Smart Mobility Solutions gibt es in Bezug auf Zertifizierungen Erfolge zu verbuchen. Umweltverträgliches Handeln gehört hier zu den obersten Prioritäten. Aus diesem Grund wurde erstmalig im Rahmen der Re-Zertifizierung der ISO 9001,

das Umweltmanagement nach ISO 14001 in das Managementsystem integriert und im Oktober 2022 erfolgreich zertifiziert.

Aufgrund ihrer Zuordnung in die neue Division Non-Photonic-Portfolio Companies hat die Jenoptik Industrial Metrology GmbH im Geschäftsjahr 2022 ihre Matrix-Zertifizierung durch eine standortbezogene Zertifizierung (ISO9001/ISO14001/ISO45001) abgelöst. Dabei wurden die Unternehmensprozesse neu beschrieben, in einem integrierten Managementsystem zusammengefasst und zertifiziert.

T60 Zertifizierung im Konzern (Auswahl)

Zertifizierung	Genaue Bezeichnung	Maßnahmen 2022
ISO 9001	Zertifizierung von Qualitätsmanagement-Prozessen	<ul style="list-style-type: none"> Matrixzertifizierung aller nationalen und internationalen Standorte der Advanced Photonic Solutions inkl. der Trioptics GmbH, SwissOptic GmbH, ehemalige Berliner Glas Medical GmbH Zertifizierung mit dem neuen Geltungsbereich des HOMMEL ETAMIC, Standort Villingen-Schwenningen sowie Re-Zertifizierung des Standortes Rochester Hills (USA) der Jenoptik Industrial Metrology Erfolgreiches Überwachungsaudit am Standort Shanghai Re-Zertifizierung in der Division Smart Mobility Solutions für Standorte in Deutschland und Niederlande
ISO 13485	Zertifizierung für den Medizinmarkt mit den Bereichen Design, Entwicklung und Herstellung von Medizinprodukten	<ul style="list-style-type: none"> Zertifizierung in der Division Advanced Photonic Solutions an den Standorten Jena und Triptis (Dtl) sowie Jupiter (USA)
ISO 14001	Zertifizierung für das Umweltmanagement-System	<ul style="list-style-type: none"> Zertifizierung der deutschen Standorte der Division Advanced Photonic Solutions sowie des Schweizer Standortes der SwissOptic GmbH Erstzertifizierung als Matrixzertifizierung bei der Smart Mobility Solutions für sieben Standorte Zertifizierung mit dem neuen Geltungsbereich der HOMMEL ETAMIC, Standort Villingen-Schwenningen
DIN EN ISO/IEC 17025:2018	Akkreditierung des Kalibrierlabors	<ul style="list-style-type: none"> Re-Zertifizierung mit dem neuen Geltungsbereich der HOMMEL ETAMIC, Standort Villingen-Schwenningen
ISO 45001	Zertifizierung des Arbeitsschutzmanagementsystems	<ul style="list-style-type: none"> Re-Zertifizierung mit dem neuen Geltungsbereich der HOMMEL ETAMIC, Standort Villingen-Schwenningen
IATF 16949	Zertifizierung für die Automobilindustrie	<ul style="list-style-type: none"> Überwachungsaudit und Special Audit am Standort Triptis
DIN EN 16247-1	Energieaudit zur Steigerung der Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> Zertifizierung mit dem neuen Geltungsbereich der HOMMEL ETAMIC, Standort Villingen-Schwenningen
ILO-OSH-2001 / OHSAS 18001 bzw. DIN ISO 45001	Zertifizierung Arbeitsschutzmanagement	<ul style="list-style-type: none"> Re-Zertifizierung mit dem neuen Geltungsbereich der HOMMEL ETAMIC, Standort Villingen-Schwenningen

T61 Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022

Angaben in TEUR	Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie „(Übergangstätigkeiten)“ (21)
					Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)			
			%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)																
			0	0,0									0,0			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																
			0	0,0												
			0	0,0									0,0			
B. Nichttaxonomiefähige Tätigkeiten																
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)																
			980.684	100,0												
			980.684*	100,0												

* Umsatz 2022 siehe Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

T62 Capex-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022

Angaben in TEUR	Code(s) (2)	Absoluter CapEx (3)	Anteil CapEx (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomiekonformer CapEx- Anteil, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie „Übergangstätigkeiten“ (21)
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)			
Wirtschaftstätigkeiten (1)			%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	F	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten															
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)															
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0												
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)															
6.5 Beförderung mit PKW und leichten Nutzfahrzeugen		1.631	1,5												
7.1 Neubau		6.897	6,5												
7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten		1.676	1,6												
7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)		24	0,0												
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		10.227	9,6												
Total (A.1 + A.2)		10.227	9,6										0,0	0,0	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten															
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		95.756	90,4												
Gesamt (A + B)		105.983*	100,0												

* Investitionsausgaben 2022 siehe Zugänge im Konzernanhang, Punkt 5.1 und 5.2

T63 Opex-Anteil von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022

Angaben in TEUR	Code(s) (2)	Absoluter OpEx (3)	Anteil OpEx (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									Taxonomiekonformer OpEx- Anteil, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie „Übergangstätigkeiten“ (21)
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	%	E			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																	
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																	
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0														
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																	
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0,0														
Total (A.1 + A.2)		0	0,0											0,0	0,0		
B. Nicht-taxonomiefähige Tätigkeiten																	
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		79.656	100,0														
Gesamt (A + B)		79.656	100,0														

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die JENOPTIK AG, Jena

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der JENOPTIK AG, Jena, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (im Folgenden der „zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen im Abschnitt Angaben zur EU-Taxonomieverordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben der Gesellschaft, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt Angaben zur EU-Taxonomieverordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt Angaben zur EU-Taxonomieverordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation der Gesellschaft und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht

- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht
- Beurteilung der Darstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt Angaben zur EU-Taxonomieverordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, den 20. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hendrik Fink
Wirtschaftsprüfer

ppa. Thomas Groth